



Unsere Patienten-Information

## **DOWN-SYNDROM- SCREENING IM ERSTEN TRIMESTER**



Risikoabschätzung für das Vorliegen  
einer Trisomie 21/18 in der  
12. – 14. Schwangerschaftswoche

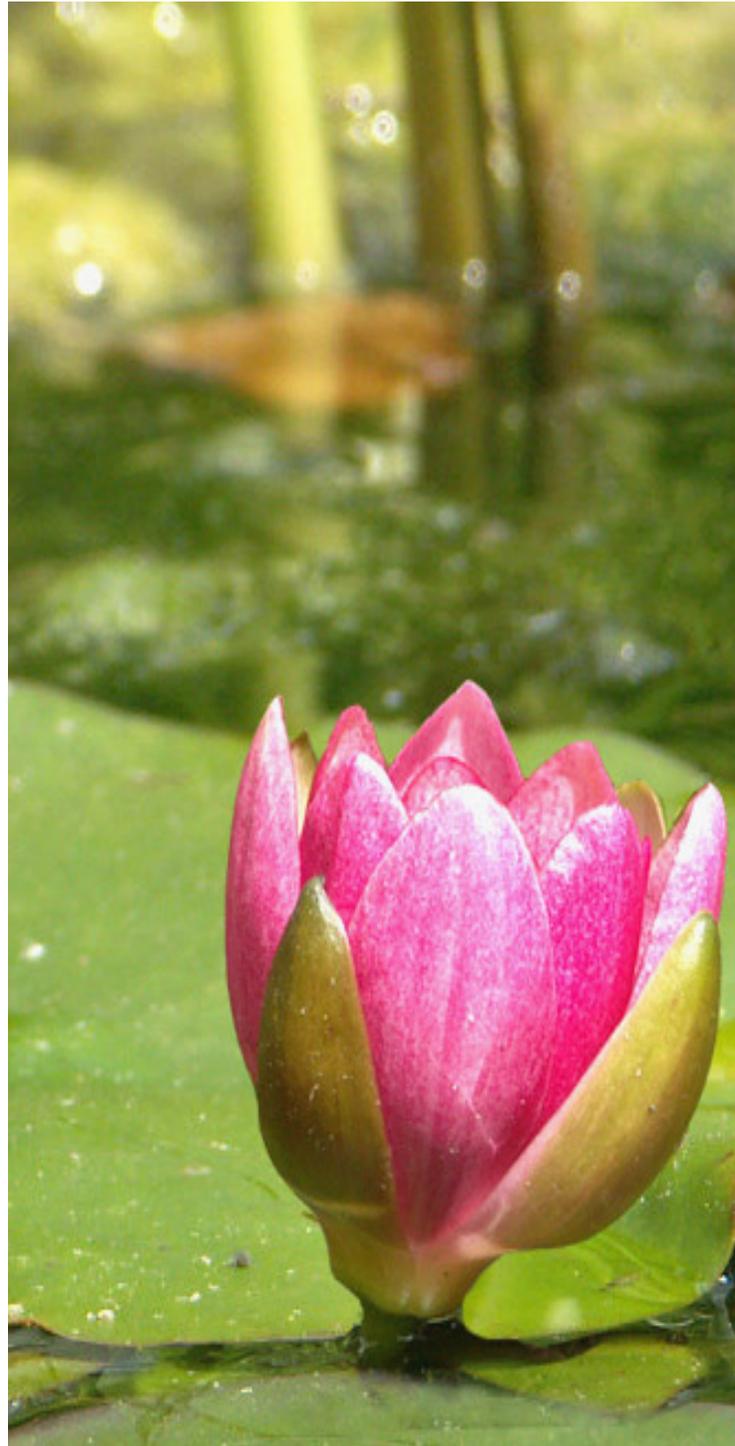
Liebe schwangere Patientin,

bisher ist Ihre Schwangerschaft sicher ganz normal verlaufen, und Sie freuen sich schon auf Ihr Kind. Ihr Frauenarzt wird alles Mögliche tun, damit die Schwangerschaft ohne Komplikationen verläuft und Sie ein gesundes Kind zur Welt bringen.

Eine seltene, doch für Sie und Ihr Kind schwerwiegende Erkrankung ist die sogenannte Trisomie 21 (auch als Down-Syndrom oder Mongolismus bekannt). Das Risiko, ein Kind mit einer Trisomie 21 zu bekommen, steigt mit dem Alter der Mutter an. Bei einer 37jährigen Schwangeren tritt statistisch gesehen in jeder 250. Schwangerschaft eine Trisomie 21 auf.

Eine Fruchtwasser-Punktion oder Chorionzottenbiopsie mit einer anschließenden Untersuchung der Chromosomen Ihres Kindes ist bislang die sicherste Methode, die den Nachweis einer Trisomie 21 ermöglicht. Diese Punktion ist jedoch mit dem – wenn auch geringen – Risiko verbunden, dass ein gesundes Kind geschädigt wird.

Damit nur Frauen mit erhöhtem Risiko eine solche Fruchtwasser-Punktion erhalten, kann seit vielen Jahren eine Blutuntersuchung in der 15. – 21. Schwangerschaftswoche durchgeführt werden (Triple- oder Double-Test), mit



welcher ca. zwei von drei Trisomie-21-Schwangerschaften erkannt werden.

Seit Mitte der 90er Jahre ist es in der 12. bis 14. Schwangerschaftswoche möglich, durch eine Ultraschallmessung der Nackenfalte (auch Nackentransparenz oder Nackenödem) des Feten und einer zusätzlichen Blutabnahme (Bestimmung von  $\beta$ -HCG und PAPP-A) knapp 9 von 10 Trisomie-21-Kindern zu erkennen (85-90%). Die Ergebnisse der Blutuntersuchung werden zusammen mit der im Ultraschall gemessenen Nackenfalte in ein Computerprogramm eingegeben, welches hieraus zusammen mit Ihren persönlichen Daten (Alter, Gewicht und andere Informationen) die Wahrscheinlichkeit berechnet, mit der Ihr Kind an einer Trisomie 21 leidet.

Ihr Frauenarzt wird mit Ihnen (bzw. zusammen mit Ihrem Partner) besprechen, ab welchem Risiko in Ihrem persönlichen Fall eine weiterführende Untersuchung sinnvoll erscheint und ob diese nach dem Ergebnis des oben genannten Tests für Sie zu empfehlen ist.

Informieren Sie sich bitte über die Laborkosten und die Kosten für die Ultraschalluntersuchung bei mir.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre weitere Schwangerschaft und Geburt.